

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **23=43 (1877)**

Heft 17

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Basel.

28. April 1877.

Nr. 17.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an „Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

Inhalt: Der russische Angriff und die türkische Vertheidigung. (Fortsetzung.) — Militärischer Vorunterricht. (Schluß.) — Die neue Militärorganisation und das Budget des schweizerischen Militärdepartements für 1877. (Schluß.) — Ausland: England: Der Effectivbestand der englischen Flotte. Türkei: Die Militärs. — Verschiedenes: Stellenkauf in der englischen Armee.

Der russische Angriff und die türkische Vertheidigung.

(Fortsetzung.)

3. Die türkische Vertheidigung.

In Nr. 40 der „Allg. Schw. Mil.-Zeitung“ vom Jahre 1875 haben wir gesagt, daß nach der neuen Militärorganisation die Stärke der türkischen Armee sich folgendermaßen stellen wird:

1. Mizam, effect. stehende Armee	150,000 M.	
Zhtiat, Mannschaftauf unbestimmten Urlaub	60,000 M.	}
2. Redif, 1. Kl. Reserve	96,000 M.	
Redif 2. Kl. „	96,000 M.	}
3. Mustahfiz (Territorial-Miliz) ca.	300,000 M.	
Summa	702,000 M.	

Das „Militär-Wochenblatt“ kommt dieser Schätzung bei Aufzählung der türkischen Streitkräfte ziemlich nahe:

1. Linientruppen: 180 $\frac{1}{2}$ Bataillone à 800 M., 142 Escadrons à 136 M., 104 Batterien à 100 M., 1 Regiment Pionniere zu 2 Bataillone à 800 M., 4 Bataillone Artillerie-Handwerker à 800 M., Festungs-Artillerie 16,000 M.		
2. Landwehr: 1. Aufgebots 156 Bataillone		124,800 „
3. Landwehr 2. Aufgebots 140 Bataillone		120,000 „
4. Gensdarmen 65 Bataillone		52,000 „
5. Balast-Truppen 1 Bataillon		800 „
6. 30 neu formirte armenische Bataillone		24,000 „
7. 20 neu formirte Aidiner-Bilajet-Bataillone		16,000 „
Uebertrag		533,512 M.

Uebertrag 533,512 M.

8. Beduinen aus Damascus und Palmyra ca.		8000 „
9. Hilfsstruppen aus Tunis u. Tripolis		4000 „
10. Baschi-bozucs, Tscherkessen, Arnauten		100,000 „
Total		645,512 M.

Hierzu kommt noch der Landsturm in ungezählten Massen.

Beide Angaben können auf absolute Genauigkeit selbstverständlich keinen Anspruch machen; sie differiren aber nicht erheblich von einander und bieten dem Leser einen guten Anhaltspunkt zur Beurtheilung der türkischen Vertheidigungs-Mittel.

In Bezug auf die Qualität der türkischen Wehrkraft haben wir in dem angezogenen Artikel im Jahrgange 1875 Mittheilungen gemacht, die wir noch durch einige, dem offiziellen Berichte des Militär-Attachés einer Botschaft entnommenen Bemerkungen über die einzelnen Waffen ergänzen wollen; somit können die zur Vertheidigung des Reiches aufgestellten Armeen auch nach ihrem inneren Werthe richtig beurtheilt werden.

Die Infanterie ist die beste türkische Waffengattung. Der türkische Soldat ist in Bezug auf Tapferkeit, Fähigkeit, Nüchternheit und Geschicklichkeit in Handhabung seiner Waffe geradezu unvergleichlich; aber es fehlt ihm jene geistige Beweglichkeit, die Schläuheit, die Fähigkeit, die Vortheile des Bodens auszunützen und rasch einen Entschluß zu fassen, kurz jene Geschmeidigkeit, die vom modernen Schwarmgefecht bedingt wird. Diesem Uebelstande wäre durch eine Ausbildungsmethode, die das Moment der individuellen Selbstständigkeit hervorhebt, abzuhelpfen, aber unglücklicherweise haben die türkischen Offiziere keine Idee von der neuen Kampfweise. Weder lösen sie ihre Mannschaft in Schwärme auf, noch wissen sie den geringsten Vortheil vom Terrain zu ziehen. Dies hat sich in Serbien be-